

Mentoring Programm

Am besten wird der Begriff Mentoring durch die zugrundeliegende Geschichte der altgriechischen Mythologie beschrieben: Mentor übernimmt für Odysseus Sohn Telemachos die Rolle des erfahrenen und wohlwollenden Beschützers und Ratgebers, Förderers und Kritikers und unterstützt ihn so bei Aufgaben und Schwierigkeiten des Heranwachsens.

Mentoren geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen, Erfolge und Fehler an ihre Mentees weiter, um bei deren Entscheidungsfindungen zu unterstützen und die individuelle berufliche Entwicklung zu begleiten.

Präpromotionelles Mentoring

Hier sind beruflich noch alle Wege offen – wo geht es hin, wie komme ich am besten dahin, was passt zu mir, wo sehe ich meine Zukunft.

Ein Mentoring in Kleingruppen mit max. 4 Mentees pro Mentor soll Gelegenheit bieten, solche Fragen zu diskutieren, individuell auf die Teilnehmer abgestimmt. Zweimal pro Semester zu je zwei Unterrichtseinheiten gibt es Gelegenheit dafür, auch sonst gilt der Mentor als persönlicher Unterstützer.

Die Mentoren sind auf unserer Homepage ersichtlich, eine Teilnahme ist ab Eintritt in den klinischen Studienabschnitt möglich. Später die Ausbildung für Allgemeinmedizin zu absolvieren kann eine Option sein, ist für die Teilnahme am Mentoring Programm aber nicht zwingend notwendig.

Die Anmeldung zum gewünschten Mentor/der gewünschten Mentorin erfolgt über unser Institut, Termine für die Treffen zwischen Mentor und Mentees werden individuell vereinbart.

Postpromotionelles Mentoring

In der Ausbildung zum Arzt/zur Ärztin für Allgemeinmedizin durchläuft man unterschiedlichste Stationen mit vielfältigen Schwerpunkten, oft fehlt aber der allgemeinmedizinische Ductus, die allgemeinmedizinische Heimat.

Das postpromotionelle Mentoring soll diese Heimat bieten, soll die drei Säulen ärztlicher Professionalität stärken:

1. Kenntnis der anerkannten Theorien des Faches
2. Wissen um bewährte Alltagsroutinen
3. Wissen um ethische und gesellschaftliche Bedingungen der Arbeit

Sowohl im Rahmen von Fallseminaren (Allgemeinmedizin to Go - viermal/Jahr), als auch im Rahmen von Gruppensupervision (zweimal/Jahr) und Einzelsupervision (bei Bedarf) sollen Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung begleitet und unterstützt werden, außerdem Gelegenheit zum Austausch bekommen, sowohl mit erfahrenen Allgemeinmedizinern und Allgemeinmedizinerinnen, als auch mit anderen Ärztinnen und Ärzten in Ausbildung.

Steckbriefe zu den Mentoren des postpromotionellen Mentorings findet Ihr ebenfalls auf unserer Homepage, die Anmeldung dazu ist mit Eintritt in die Basisausbildung mit Ziel zur Ausbildung für Allgemeinmedizin über uns möglich.